

Freilassing • Ainring • Teisendorf • Saaldorf-Surheim

Gemeinde *aktuell*

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Freilassing

Februar/März 2024

www.freilassing-evangelisch.de



Seite 9
Christbäume
für die Gemeinde

Seite 10
Kinder gestalten
Gottesdienst an Heiligabend

Seite 18
Fastenaktion: Sieben
Wochen ohne Alleingänge

INHALT

Angedacht	3
KV-Wahl 2024	5
Tafel Freilassing	6
Weihnachtsfeier der Senioren	7
Advent in Mitterfelden	8
Christbaumaktion 2023	9
Weihnachtsmusical 2023	10
Monatsspruch März	12
100-Jahr-Feier Freilassing	13
Monatsspruch März	14
Theologische Information: Osterkerze	15
Theologische Information: Vaterunser	16
Fastenaktion 2024	18
Impulsreferat mit Pfarrerin Mitteregger	19
Gottesdienste	20
Zu Ostern	22
Buchempfehlungen	23
Kinderseite	26
Veranstaltungen für Kinder	27
Informationen und Veranstaltungen	28
Das Pfarramt informiert	31
Ansprechpartner in Kirche und Gemeinde	34



Ist Gott wohl zufrieden mit mir?

Wir alle kennen die Peanuts. Das Traum-paar schlechthin bilden Charlie Brown und Lucy. Dabei ist Charlie der Grübelnde und Fragende, und Lucy ist die, die Bescheid weiß. So ist aus den kurzen Bildergesprächen zwischen den beiden Weltliteratur geworden. Denn so ziemlich jede Lebens- und Glaubensfrage haben die beiden gewälzt und zu beantworten versucht. Denn weil den Peanuts nichts Menschliches fremd ist, scheuen sie auch vor Gott nicht zurück.

Etwa bei der Frage: Ist Gott wohl zufrieden mit mir? Darauf fallen Charlie und Lucy zwei Antworten ein, die es wert sind, sich mit ihnen zu beschäftigen. Antwort eins: Ja, Gott ist zufrieden mit mir! An Weihnachten zeigt er mir das jedes Jahr neu, indem er auf alles, was ihn groß und mächtig macht, verzichtet, um als zärtliches Kind ganz nahe an und in mein

Herz zu gelangen. Antwort zwei: Auch wenn Gott mit mir zufrieden ist, heißt das noch lange nicht, dass ich tun und lassen kann, was ich will. Das können wir auch von Weihnachten lernen. Gott sagt uns nämlich aus der Krippe heraus: Lebt nach meinen Regeln der Liebe und des Friedens!

Paulus fasst das in dem Satz zusammen, der uns das ganze Jahr 2024 spirituell begleiten will: „**Alles, was ihr tut, tut mit Liebe.**“ (1. Korinther 16, 14) Als bekannter Streiter für Gott in den vielen Gemeinden, die Paulus gründet und betreut, kennt Paulus auch die Müdigkeit. Denn für etwas zu streiten, das laugt aus, das kostet Kraft, das macht müde. Und wer müde ist, reagiert gerne mal unkontrolliert und impulsiv, vielleicht sogar jähzornig. Deswegen gibt Paulus den Seinen wohl diesen wundervollen, weil deeskalie-



renden Satz mit für ihren Umgang miteinander: „Alles, was ihr tut, tut mit Liebe.“

Was für ein Satz für unsere Welt im Jahr 2024! Da hat man hierzulande und international eher nicht das Gefühl, dass das, was da getan wird, mit Liebe getan wird. Da geht es vielmehr um richtig und falsch, stark und schwach, notwendig und unnötig, recht haben und falsch liegen. All das ist Gift, in jeder Beziehung! Wenn ich eine Beziehung gestalten will, wenn ich in ein Gespräch gehe, in dem ich recht haben will, wird es daneben gehen und sinnlos sein. Denn wenn ich von vornherein recht habe, wieso muss ich mich dann überhaupt noch unterhalten? Wer recht hat, wird oft laut, weil er den Anderen gar nicht ernst nimmt und dessen Argumente nicht hören will. Und Lautstärke fördert Aggressionen, und dann Gewalt,

und dann leider auch Schlimmeres. Um das zu vermeiden, soll, wer in einer Beziehung oder einem Gespräch unbedingt recht haben will (oder muss), das bitte schön liebevoll tun!

Ob Lucy das versteht? Lucy, die Charlie regelmäßig verbal und akustisch nieder-ringt, weil sie ja von Anfang an recht hat? In dem Comic, der sich mit der Frage beschäftigt, ob Gott mir ihr zufrieden ist, fällt Lucy nur ein: „Was bleibt ihm anderes übrig?“ Ich denke, Gott bleibt noch ganz viel anderes übrig. Gott kann Zeichen setzen! Zum Beispiel mit der Trauer, wenn eine Beziehung scheitert oder ein Gespräch missrät. Dann mit der Erinnerung an das, was gut war und gelang. Und schließlich mit der Hoffnung: „Komm, lass es uns noch einmal versuchen – aber dieses Mal mit Liebe!“

Pfarrer Jürgen Henrich



KV-Wahl 2024

Wir bewerben uns bei Ihnen um Ihre Zeit!

Sie waren bisher noch nicht Mitglied im Kirchenvorstand, aber denken darüber nach, bei der Kirchenvorstandswahl 2024 zu kandidieren?

Sie überlegen, ob Sie noch einmal für den Kirchenvorstand kandidieren?

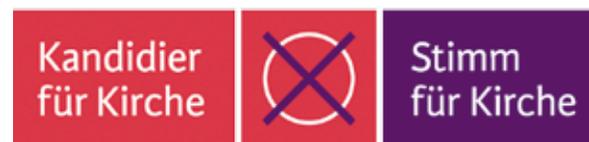
Veränderungen auf allen Ebenen werden immer mehr Realität. Große Aufgaben kommen auf unsere Kirchengemeinden zu.

Spannende und anspruchsvolle Jahre liegen vor uns. An vielen Stellen braucht es neue Wege und Kraft zu Veränderungen.

Wir bewerben uns bei Ihnen um Ihre Zeit!

Lassen Sie uns gemeinsam Kirche verändern und mit Gottes Segen in die Zukunft gehen.

Falls Sie Interesse haben, im Kirchenvorstand mitzuarbeiten, wenden Sie sich gern an die Pfarrer, das Pfarramt oder den aktuellen Kirchenvorstand für weitere Informationen.



Überraschungen für die Tafel-Kunden

Die Tafel in Freilassing ist nicht nur eine Stelle, wo wirtschaftlich benachteiligte Menschen mit Lebensmitteln versorgt werden. Durch Spenden von verschiedenen Sponsoren kann die Leiterin Erika Kloss ihren Kunden auch andere Dinge anbieten, wie zum Beispiel eine Fahrradaktion. Damit hat sie die Gesundheit der Menschen im Blick. So konnten sich Kunden nämlich mit ihrer Tafelkarte und einer geringen Selbstbeteiligung bei Zweirad Stadler in Hammerau ein Fahrrad pro Familie aussuchen. Auch durch die Bereitstellung von 500 Eintrittskarten für die Schwimmbäder in Freilassing hofft Erika Kloss auf ein großes Interesse für sportliche Betätigung – vor allem der Kinder und Jugendlichen, die nun auch an Fahrrad- und Sportveranstaltungen teilnehmen können.

Eine weitere Aktion der Freilassinger Tafel war die Schulaktion für alle Schüler

der ersten bis sechsten Klasse. Wie bereits im Vorjahr erhielt jedes Kind nach Vorlage einer Schulbescheinigung eine Tüte mit verschiedenen Unterrichtsmaterialien im Wert von 50 Euro, darunter zum Beispiel Malkasten und Zeichenblock. Dies war möglich durch eine großzügige Spende der Firma Bürobedarf Huber aus Truchtlaching und durch Sternstunden e.V., durch die – über Tafel Deutschland an die regionalen Tafeln – die Schulfänger zusätzlich mit neuwertigen Schultaschen versorgt wurden.

Ein Highlight war sicherlich eine vierstündige Schifffahrt mit der Kristall-Königin auf der Donau von Regensburg in Richtung Walhalla, die mit einem köstlichen Buffet gekrönt wurde. Den 20 Teilnehmenden und deren Kindern wird dies sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Brigitte Janoschka



Mit einer geringen Selbstbeteiligung konnten bei Zweirad Stadler Fahrräder ausgesucht werden.



Eine Schifffahrt auf der Donau sorgte für lachende Gesichter und schöne Erinnerungen.

Seniorennachmittag mit Vortrag und Theater

Kurz vor Heiligabend feierte der Seniorenkreis im Gemeindesaal Freilassing die Vorfreude auf die Geburt unseres Herrn Jesu. Pfarrer Seißler eröffnete die Feier mit einer Andacht, anschließend spielte Heidrun Möhler am Klavier Weihnachtslieder, die alle kräftig mitsangen.

Hausnotruf

Claudia Schweiger vom Malteser Hilfsdienst hielt einen Vortrag über den Hausnotruf. Empfohlen wird dringend das ständige Tragen des Notruf-Armbandes, damit schnellstmöglich Hilfe kommt, für den Fall, das der selbständige Hilferuf über Telefon nicht mehr möglich sein sollte. Kontakt-Informationen können beim Pfarrbüro eingeholt werden.

Himmlischer Proberaum

Als Überraschung folgte nun das Theaterstück „Himmlischer Proberaum“.

Der sichtlich aufgebrachte Erzengel Michael erscheint in Lederhose und großen Flügeln. Er ärgert sich, weil die oberste Leitung der Himmels-Heerscharen verfügt hat, dass die Mitarbeiter wegen Personalmangels beim Bodenpersonal bei Weihnachtsfeiern auszuhelfen haben.

Gerade rechtzeitig erscheint der Boandlkramer mit einer Kühlbox mit Bier und kann so den Erzengel besänftigen. Nach einem kräftigen Schluck aus dem Maßkrug beginnen beide mit der Gesangsprobe. Dadurch wird der Nikolaus aus seinem Mittagsschlaf geweckt und erscheint in Nachthemd und Schlafmütze.



Boandlkramer Uwe Swoboda, Nikolaus Bernd Hufnagl und Erzengel Roland Sturm überraschen die Senioren mit einem Theaterstück.

Nach Zurechtweisung der Unruhestifter beruhigt auch er sich dank eines Schlucks aus dem Maßkrug. Irritiert nimmt er jedoch wahr, dass auf einem Maßkrug die Brauerei „Höll-Bräu“ angegeben ist. Dies erklärt der Boandlkramer mit den Worten: „Ja mei, durch das ewige Aufi und Obi hab ich halt so meine Beziehungen!“

Dann verstecken sich die Drei hinter einem Vorhang, um sich für den Auftritt bei der hiesigen Weihnachtsfeier vorzubereiten. Überraschend kehren sie nach kurzem Durcheinander mit zwei Engeln zurück, um die frohe Botschaft von der Geburt Christi zu verkünden und die zwei Engel verteilen Geschenktütchen an den braven Kreis der Senioren...

Nach dem Segen von Pfarrer Seißler ging ein geselliger Seniorennachmittag zu Ende. Herzlichen Dank an alle helfenden Hände und an alle Mitwirkenden!

Roland Sturm

Adventsgottesdienst mit Überraschungen

Am 3. Sonntag im Advent haben wir in Mitterfelden einen Überraschungs-Gottesdienst gefeiert.

Überraschung 1: Es fand auch ein Kindergottesdienst statt, den Familie Schröder organisiert hatte. Viele Kinder feierten so den dritten Advent im Kindergottesdienstraum im Gemeindezentrum der Auferstehungskirche.

Überraschung 2: Roland Sturm brachte zwei Gäste mit: Sara Schwarz, Lektorin aus Tirschenreuth, und Helmut Loy, Lektor aus Neuendettelsau. Sie waren an diesem Wochenende zu Besuch in der Gemeinde und unterstützten Roland Sturm bei der Gestaltung des Gottesdienstes.

Überraschung 3: Den musikalischen Höhepunkt setzte Christine Graus-Mal-lach, begleitet von Svetlana Flat am Klavier, mit den Liedern „In the bleak Mid-winter“, „Es wird ein Stern aufgehen“, „Bereite Dich Zion“ (Johann Sebastian Bach), „Er weidet meine Schafe“ und „Tochter Zion“ (beides komponiert von Georg Friedrich Händel).

Der Gottesdienst hat uns in der Vorfreude auf die Feier zur Geburt unseres Herrn Jesus Christus berührt und gestärkt. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden.

Roland Sturm



Sara Schwarz, Lektorin aus Tirschenreuth, und Helmut Loy, Lektor aus Neuendettelsau, unterstützten Roland Sturm bei der Gestaltung des Gottesdienstes.

Christbaumaktion - zur Freude der Gemeinde

Am Mittwoch vor Heiligabend haben wir die Christbäume für unsere Kirchengemeinde transportiert und aufgestellt.

Bei Schneesturm fuhren Michael Zimmermann, der Schorsch – unser neuer Hausmeister in Freilassing –, Uwe Swoboda und Roland Sturm zur Christbaum-Plantage in Rückstetten. Die Bäume waren überraschend groß, und so ging der Anhänger am Gemeindebus ziemlich „in die Knie“.

Zuerst wurde der zweitgrößte Baum in der Auferstehungskirche in Mitterfelden aufgestellt. Er musste gekürzt und für den Baumständer ordentlich „geschafet“ werden, damit er in den Kirchenraum passte. Der „kleinste“ Baum war für den Gemeindesaal in Freilassing vorgesehen. Auch hier waren einige Anpassungsarbeiten erforderlich, bevor er aufgestellt werden konnte. Der größte Christbaum wurde im Originalmaß von sechs Metern Höhe in der Kreuzkirche aufgestellt.

Als Dankeschön für die Arbeit wurden die ehrenamtlichen Helfer zu einem köstlichen Mittagmahl eingeladen.

Spannend war auch das Schmücken der Bäume am folgenden Vormittag. – Es hat ja gepresst, weil im Gemeindesaal am Nachmittag die Weihnachtsfeier des Seniorenkreises stattfinden sollte.

Unter der Regie von Adriana Andreica schmückten Uwe, Schorsch und Roland den Baum in der Kreuzkirche. Damit der große Stern an die Spitze gesetzt werden konnte, musste die große Staffelei mit Zu-



satzleiter komplett ausgefahren werden. Unser Leichtgewicht Uwe wagte sich ganz nach oben, bis die letzten Stufen erreicht waren. Original-Ton: „Weida geh' ich fei nimma auf!“ Mit Hilfe eines Spezialgerätes, konstruiert von unserem ehemaligen Hausmeister Horst Dölp, konnten dann Engel und Christbaumkugeln relativ gefahrlos auch bis auf die höchsten Zweige gesetzt werden. Eine Gruppe Schulkinder bestaunte vorab schon mal den riesigen Baum in der Kreuzkirche mit einem kräftigen „Ooooh“ und glänzenden Augen, was alle Helfer noch mehr motivierte.

Während Michael und Schorsch den Christbaum im Gemeindesaal übernahmen, wurde der Baum in Mitterfelden von Anna Zimmermann und Roland Sturm aufgehübscht. Pünktlich zu Mittag glänzten alle Bäume zur Freude aller im festlichen Schmuck.

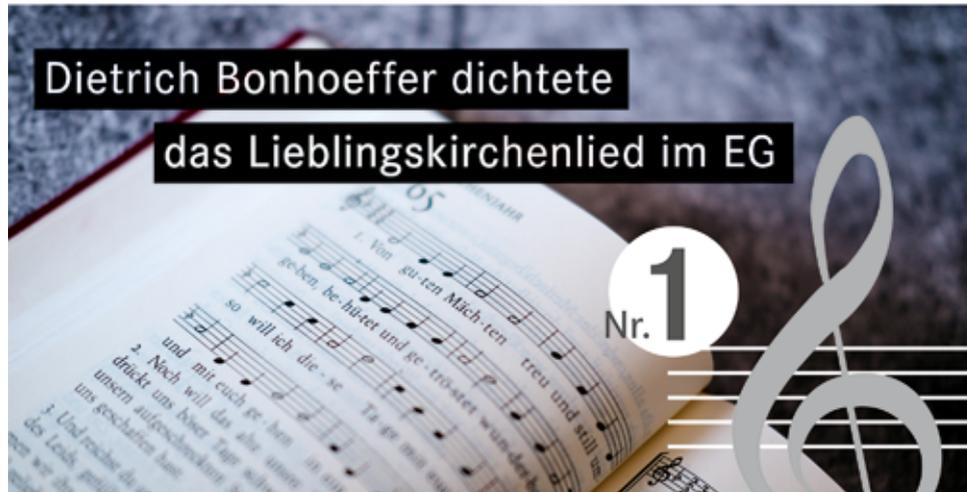
Roland Sturm



Weihnachtsmusical 2023 - Impressionen



Von guten Mächten



***Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.*** (EG 65,1)

Dietrich Bonhoeffer (4.2.1906–9.4.1945) hat diesen Text in der Adventszeit 1944 geschrieben – im Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in Berlin. Der inhaftierte junge Pastor, der sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt hatte, musste täglich mit seiner Hinrichtung rechnen.

Vor diesem Hintergrund gelesen, spricht das siebenstrophige Gedicht eindrücklich von unserem Glauben, von unserer Liebe und Hoffnung. Bonhoeffer hat es am 19.12.1944 seinem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer (1924–1977) beigelegt, als einen vielleicht letzten Gruß an sie und seine Eltern zu Weihnachten und zum neuen Jahr.

In weiten Teilen ist es ein Gebet, in dem der Inhaftierte seine schlimme Situation vor Gott bedenkt. Das Gedicht ist öfter vertont worden. Besonders mit der Melodie von Siegfried Fietz (*1946), der die letzte Gedichtstrophe zum Refrain gemacht hat, ist das Lied äußerst beliebt geworden: zum Jahreswechsel, bei Beerdigungen und überhaupt immer, wenn man an der Schwelle zu Neuem steht.

***Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*** (EG 65,7 / Refrain in EG-Anhängen)

REINHARD ELLSEL



Aufstehen - Aufeinander zugehen



Ein sehr gelungener musikalisch-ökumenischer Dankgottesdienst wurde zum Abschluss des Jubiläumsjahres der Stadt Freilassing in der vollbesetzten Rupertuskirche gefeiert. Mitwirkende waren der Salzburger Theater-Kinderchor, Gospelspirit, Anna Knott und der Kirchenmusiker Peter Voit.

Fotos: Paul Krenner





Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Markus 16,6

ICH BIN GEFANGEN IM SCHMERZ

Da spricht jemand vom neuen Anfang, wo ich selbst noch im Schrecken feststecke. Und manchmal verstehe ich es nicht gleich. Den drei Frauen geht es so, die sich frühmorgens auf den Weg zum Grab machen. Maria Magdalena, Maria und Salome. Sie sind versunken in ihrer Traurigkeit. Jesus ist tot. Grausam gestorben. Nun wollen sie ihm einen letzten Dienst erweisen. Kostbare Öle haben sie dabei, um seinen Leichnam zu salben.

Als sie näher kommen, sehen sie, dass der Stein vor der Grabhöhle weggewälzt worden ist. Der Eingang steht offen. Vorsichtig wagen sie sich hinein in das Grab. Und schrecken sofort wieder zurück. Dort sitzt einer im weißen Gewand. Er hebt sich ab von der dunklen Höhle. Und sagt: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht

Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Die Frauen aber tun genau das, was sie nicht sollen: Sie entsetzen sich, zitternd und schockiert fliehen sie aus dem Grab. Gefangen im Abschied und ihrer Trauer können sie nicht fassen, was der Engel behauptet: Draußen wartet mit dem Morgenlicht ein neuer Anfang. Jesus ist auferstanden. Weil Gott es so will.

Vielleicht geschieht das bis heute, was die Frauen erleben und erst später verstehen, vielleicht geschieht es manchmal auch mir. Ich bin gefangen im Schmerz und kann den Hoffnungsworten nicht glauben. Erst später erkenne ich: Der Weg mit dem Schrecken in allen Gliedern war schon einer, auf dem ich zurückkehrte ins Leben.

TINA WILLMS

Zur Bedeutung der Osterkerze

„Christus, Licht der Welt!“

Auf der Osterkerze sind christliche Symbole dargestellt. Die brennende Kerze symbolisiert die Überwindung des Todes und verweist damit auf das frohmachende Geschehen der Auferstehung Jesu, der die Erlösung als Licht in der Finsternis gebracht hat.

Zur Erinnerung daran werden mit dem Licht der Osterkerze die Altarkerzen und bei jeder Taufe auch die Taufkerzen entzündet, so auch jede Trauerkerze und die Kerzen, die an Heiligabend die Kirche so stimmungsvoll bei dem Lied „Stille Nacht, Heilige Nacht“ zum Leuchten bringt.

Bei uns brennt sie symbolträchtig bei jedem Gottesdienst und steht gut sichtbar neben dem Taufstein.

In der Osternacht wird sie mit einem Segenswort immer am Ostersonntag zum ersten Mal feierlich entzündet:

**„Jesus Christus gestern und heute,
Anfang und Ende, Alpha und Omega,
sein ist die Zeit und die Ewigkeit,
sein ist die Macht und die Herrlichkeit
+ in Ewigkeit.“**



Herzlichen Dank an Margit Lindner, die uns auch in diesem Jahr wieder die Osterkerze in der Kreuzkirche gestaltet.

Unser Dank geht auch an Anneliese Ehrenlechner und Frau Mieseler, die uns seit vielen Jahren in ökumenischer Verbundenheit das Osterlicht von unserer katholischen Nachbargemeinde St. Korbinian überbringen, das wir dann weiterreichen nach St. Rupert.

Pfarrer Ewald Seißler

Vaterunser - das Gebet Jesu

In jedem Gottesdienst sprechen oder singen wir es. Und manchmal habe ich dabei auch das Wort Jesu im Ohr *„Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler, die gern in den Synagogen und an den Straßenecken stehen und beten, um sich vor den Leuten zu zeigen. ... Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; ... und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen. Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet. Wenn ihr betet, sollt ihr es nicht vor den Menschen zur Schau stellen ...“* (Matthäus 6,5-8).

Bei Jesus wird alles sehr einfach, wenn er über Gott nachdenkt. Er lässt alles weg, was von Gott ablenkt, und nennt ihn schlicht und einfach Vater, und du bist sein Kind. Immer ist unser Vatergott nah und uns zugetan. Immer ist ein Gespräch mit ihm möglich. Sprich einfach Worte des Vertrauens. Und als Jesus gefragt wurde, was man denn überhaupt beten könne, gab er ihnen das große, einfache Gebet, das wir das Vaterunser nennen: *„Unser Vater im Himmel, geheiligt werde dein Name ...“* (Matthäus 6,9-13) Damit drückt er genau diese Nähe Gottes aus, die um uns herum ist wie die Luft, die wir atmen.

Wir könnten freilich ebenso gut sagen „Unsere Mutter“, denn wir reden ja immer nur in Bildern. Auch das Wort „Vater“ ist ja nur ein Bild, das wir uns machen. Und Jesus verwendet dieses Wort in einer fast schon zärtlichen Art, wenn er Gott Vater mit „Abba“ <“lieber Vater im Himmel“> anspricht.

So bitten wir Gott im Glauben mit Jesus: Lieber himmlischer Vater gib unseren Worten über dich Gewicht in unserem Gewissen und Klarheit in unseren Gedanken.

„Dein Reich komme“ – denn wir suchen Frieden und dein Reich in unserer Welt. Mache uns selbst zu Werkzeugen deines Friedens. Gib uns dein künftiges Brot schon heute. Wir leiden darunter, dass die Trennung so groß ist. Wir bitten um einen immer wieder neuen Anfang. Vergib uns mehr, als wir uns vergeben. Halte uns fest! Bewahre uns davor zu sagen: Es ist alles sinnlos und es gibt keine Wahrheit.

Denn dein ist das Reich ... das ist dann eine Feststellung und keine Bitte mehr. Das ist das Bekenntnis und der Zuspruch:

Du bist das Ziel auf das alles zu läuft.
Auch die kleine Kraft, mit der wir unser Werk tun, ist aus dir!

Alle Schönheit und Herrlichkeit gilt in Ewigkeit.



In diesem Sinne habe ich auch eine recht schöne Übertragung des Vaterunsers von Jörg Zink entdeckt, die diese Gedanken wunderbar aufgreift:

„Unser Vater, Gott, der du uns aus deiner Verborgtheit heraus ansprichst,
du sollst uns heilig sein.
Verwandle die Welt in dein Reich.
Setze deinen Willen durch, dort, wo wir ihn wahrnehmen,
und dort, wo er uns verborgen ist.
Das Brot, das für uns in deinem Reich bereitliegt, gib uns heute.
Löse uns aus der Verstrickung in unseren Verfehlungen,
wie wir diejenigen aus ihren Verstrickungen lösen, die an uns schuldig werden.
Lass uns nicht in die Gefahr geraten, deine Hand loszulassen,
sondern mache uns frei von der Macht des Bösen.
Denn du bist der Kommende, du hast die Macht.
Du bist der Heilige, jetzt und in Ewigkeit.“

AMEN

Gebet aus: Jörg Zink, Jesus - Funke aus dem Feuer, Freiburg 2008
Der 2016 verstorbene Jörg Zink hat hier seine lebenslange Auseinandersetzung mit der faszinierenden biblischen Gestalt von Jesus, seiner Botschaft und seiner geistigen Heimat in diesem geistlich inspirierenden Buch gebündelt.

Pfarrer Ewald Seißler



DIE FASTENAKTION 2024

Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten?

Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses

Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

RALF MEISTER,

Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Versöhnt leben mit der eigenen Lebensgeschichte

Kennen Sie auch solche Gedanken?

- Hätte ich mich doch damals anders entschieden...
- Wenn doch nur der Streit damals nicht so eskaliert wäre...
- Wäre doch das nicht passiert...

Hinter solchen immer wiederkehrenden Überlegungen stehen Lebensgeschichten – oft schmerzvolle. In der Regel sind wir Meister in der Unterdrückung solcher Gedankengänge. Ob das ein sinnvolles Vorgehen ist?

Pfarrerin Waltraud Mitteregger aus Gröbming/Steiermark zeigte in ihrem Impulsreferat „Versöhnt leben mit der eigenen Lebensgeschichte“ einen Weg auf, mit Hilfe der Aussagen der Bibel Schritte zu gehen, damit belastende Lebensabschnitte nicht zum Fallbeil werden müssen.

Die in Intensität und Dauer variierenden Phasen können eine Hilfe bei der Bewältigung belastender Ereignisse/Erfahrungen sein:

1. Ich lasse im Gespräch mit Gott den Schmerz, die Wut, die Trauer zu und unterdrücke sie nicht.
2. Ich sage Ja dazu, was ich nicht ändern kann! Es tut nicht gut, fortwährend zu rebellieren. (Loslassen!)
3. Der Blick auf den leidenden Christus verändert das eigene Leid.



4. Ich widerrufe alte Festlegungen und setze positive Bibelworte über mich und meine Situation dagegen. Prinzip: Saat und Ernte
5. Ich halte an den guten Zusagen Gottes für mich und mein Leben fest.
6. Vergebung ist ein Schlüsselwort zur Bewältigung von Krisen. (Vergebung gegenüber meinen schuldig gewordenen Mitmenschen, mir selbst gegenüber oder Gott gegenüber...)

Abschließend zeigte Frau Mitteregger in Episoden der Josephs-Geschichte (*1. Mose 37 – 50*) auf, wie Joseph in Höhen und Tiefen seines Lebens diese Schritte realisierte und Segen erfuhr.

Gesegnete Nachahmung!

Angelika Streichsbier

Gottesdienste Februar/März

Datum	Ort	Gottesdienst
So 28.1. Letzter Sonntag nach Epiphania	Freilassing, Gemeindehaus	10.00 <i>Sturm</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Henrich</i> Cello Ensemble unter der Leitung von Frau Herzog
So 4.2. Sexagesimae	Freilassing, Gemeindehaus	10.00 <i>Seißler</i> Musik: Surheimer Flötenbande <i>anschließend: Gemeindeversammlung</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	18.00 <i>Henrich</i> Gottesdienst miteinander mit den Konfirmanden
So 11.2. Estomihi	Freilassing, Gemeindehaus	10.00 <i>J. Schmähl</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>E. Schmähl</i>
So 18.2. Invokavit	Freilassing, Gemeindehaus	18.00 Gottesdienst anders <i>Schmidt</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Vogler</i> <i>parallel: Kindergottesdienst (Schröder)</i>
	Teisendorf, Schulaula	17.00 ökumen. Gottesdienst
So 25.2. Reminiszer	Freilassing, Gemeindehaus	10.00 <i>Seißler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 + Abendmahl <i>Henrich</i>
Do 1.3.	Freilassing, St. Rupert	18.00 Gottesdienst zum Weltgebetstag
So 3.3. Okuli	Freilassing, Gemeindehaus	10.00 <i>J. Schmähl</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	18.00 <i>E. Schmähl</i>
So 10.3. Laetare	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Seißler</i>
	Freilassing, Gemeindehaus	10.00 ökumen. KiGo auch für Gundschulkinder
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Pfautsch</i>
So 17.3. Judika	Freilassing, Gemeindehaus	18.00 Gottesdienst anders <i>Schmidt</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 + Abendmahl <i>Henrich</i> <i>parallel: Kindergottesdienst (Schröder)</i>
So 24.3. Palmarum	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 mit den Konfirmanden <i>Henrich/Seißler</i> anschl. Verkauf von Produkten aus dem Weltladen
Do 28.3. Gründonnerstag	Mitterfelden, Auferstehungskirche	18.00 + Abendmahl <i>Henrich/Seißler</i>
Fr 29.3. Karfreitag	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 + Abendmahl <i>Seißler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	15.00 <i>Henrich</i> Kirchenchor

Gottesdienste Februar/März

Datum	Ort	Gottesdienst
So 31.3. Ostersonntag Beginn der Sommerzeit!	Freilassing, Kreuzkirche	6.00 + Abendmahl anschl. Osterfrühstück <i>Seißler/Henrich</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 + Abendmahl Posaunenchor <i>Henrich</i>
Mo 1.4. Ostermontag	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Seißler</i>
So 7.4. Quasimodogeniti	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Vogler</i> <i>anschließend: Gemeindeversammlung</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	18.00 <i>J. Schmähl</i>
So 14.4. Misericordias Domini	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Seißler</i>
	Freilassing, Gemeindehaus	10.00 ökumen. KiGo auch für Gundschulkinder anschl. Essen
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Henrich</i>

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Do 1.2.	Teisendorf, St. Elisabeth	9.00 <i>Henrich</i>
Mi 7.2.	Mitterfelden, Mozartstift	16.00 <i>Henrich</i>
Do 8.2.	Surheim, Vivaldo Haus St. Rupert	<i>entfällt</i>
	Freilassing, Seniorenzentrum AWO	16.30 <i>Seißler</i>
Mi 21.2.	Mitterfelden, Mozartstift	16.00 <i>Henrich</i>
Do 22.2.	Surheim, Vivaldo Haus St. Rupert	15.15 <i>Seißler</i>
	Freilassing, Seniorenzentrum AWO	16.30 <i>Pabinger</i>
Mi 6.3.	Mitterfelden, Mozartstift	16.00 <i>Henrich</i>
Do 7.3.	Surheim, Vivaldo Haus St. Rupert	15.15 <i>Seißler</i>
	Freilassing, Seniorenzentrum AWO	16.30 <i>Seißler</i>
	Teisendorf, St. Elisabeth	9.00 <i>Henrich</i>
Do 21.3.	Surheim, Vivaldo Haus St. Rupert	15.15 <i>Seißler</i>
	Freilassing, Seniorenzentrum AWO	16.30 <i>Seißler</i>
Mi 27.3.	Mitterfelden, Mozartstift	16.00 ökumenisch <i>Henrich/Bien</i>
Mi 3.4.	Mitterfelden, Mozartstift	16.00 <i>Pabinger</i>
Do 4.4.	Teisendorf, St. Elisabeth	9.00 <i>Sturm</i>



TÜR ins Leben

Es gibt Menschen,
die haben den Blick ins Grab
gewagt. Und was sie sahen,
war nicht nur dunkel.

Es gibt Menschen,
die schämten sich ihrer
Tränen nicht. Und dann kam
einer und sprach mit Worten
aus Licht.

Es gibt Menschen,
die trafen auf Unbekannte.
Und sie redeten mit ihnen,
als seien sie einander lange
vertraut.

Es gibt Menschen,
die gehen verwandelt.
Sie sehen dich an,
mit hellem Blick, und öffnen
dir eine Tür ins Leben.

TINA WILLMS



Die große Glaubensumwälzung

Ist der Glaube ohne gute Werke nichts wert? Bis ins 16. Jahrhundert hinein antwortete die kirchliche Lehrmeinung darauf mit Ja! Man ging sogar davon aus, dass die guten Werke erst den Glauben ermöglichen, weil GOTT nur durch gute Werke gnädig genug gestimmt werden könne, um den Menschen überhaupt lieben zu können. Deswegen war der Schatz an guten Werken, den die Heiligen zusammengetragen hatten, so wertvoll.

Mit Martin Luther kam es im 16. Jahrhundert zu einer großen Glaubensumwälzung: GOTT braucht nicht erst gute Werke von einem Menschen, um ihn lieben zu können! GOTT liebt den Menschen bedingungslos! Die guten Werke folgen automatisch, wenn der Mensch sich von GOTT geliebt weiß und GOTTES Liebe im Glauben annimmt (wie es im Römerbrief steht).

Pfarrer Jürgen Henrich

Jörg Kailus:

Eine kleine Geschichte der Reformation



Das versteht Jörg Kailus mit seinem Buch hervorragend zu zeigen. Er führt in elf leicht zu lesenden Kapiteln in die Zeit der großen Glaubensumwälzung ein. Dabei stellt er jedem Kapitel einen Abschnitt aus dem Alltag der Menschen voran, in dem das Thema des Kapitels von Bedeutung ist. So lässt er im ersten Kapitel den Menschen des 21. Jahrhunderts in die Welt des Mittelalters zurück reisen und macht an vielen alltäglichen Prägungen lebendig spürbar, wie verloren und hilflos sich der Mensch des 21. Jahrhunderts

in der Welt des Mittelalters fühlt. Man würde zudem von den Lebensprägungen überhaupt nichts verstehen, denn für den mittelalterlichen Menschen ist das Leben Mühe und Schweiß, und wenn er großes Glück hat, stirbt er nicht im Kindesalter und landet auch nicht in der Hölle (wo er seiner eigenen Meinung nach hingehört). Feste Anstellungen gibt es nicht, weswegen ein reges Umherwandern vieler Berufssparten Alltag ist. Ohne diesen Alltag wiederum würden viele Dinge des alltäglichen Lebens erst gar nicht funktionieren: ärztliche Behandlungen, Tauschhandel, Gottesdienste (Messen), u.v.m.

In dieser Zeit der großen Umbrüche, zu denen auch der Niedergang des Rittertums und das Aufkommen der Städte gehören, wagt ein Mönch irgendwo in der kursächsischen Provinz den Aufstand gegen die übermächtige Kirche. Nicht, weil er sonst keine Freizeitbeschäftigungen kennt, sondern weil er aus eigener

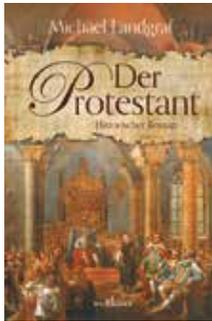
Seelenqual heraus den gnädigen, liebenden Gott sucht. Und der Mönch findet ihn – im Ringen mit sich, seinem Beichtvater Johann von Staupitz und der Bibel. Das publiziert er dann auch in bis heute zentralen Büchern.

Fortan gerät Martin Luther in das Räderwerk politischer und kirchlicher Macht. Treu zum Wort Gottes stehend, wie es die Bibel bezeugt, wagt er sogar etwas, das die Würde des Menschen bis heute als frei und unantastbar definiert: Luther beruft sich vor den Mächtigen der Welt auf sein Gewissen, das in Gottes Wort gefangen ist. Unter dem Schutz

seines Landesfürsten übersetzt er die Bibel in ein von jedem verständliches, Sprachstandards schaffendes Deutsch. So verändert er die Welt radikal. So radikal, dass sich weitere religiöse Gruppen in der Schweiz und anderswo etablieren, mit deren wichtigsten Repräsentanten Luther sich allerdings nie einig wird. Trotzdem schafft es die letztlich als eigene Konfession anerkannte neue „evangelische“ (protestantische) Glaubensrichtung, sich zu etablieren. Dabei spielt Philipp Melancthon eine wesentliche Rolle, die heutzutage leider wenig bekannt ist.

Michael Landgraf:

Der Protestant



Michael Landgraf packt die Geschichte der großen Glaubensumwälzung in einen beeindruckenden Roman. Darin wird die abenteuerliche Lebensgeschichte von Jakob Ziegler erzählt, der im Deutschland der Jahre 1500 bis 1529 lebt. Als Sohn eines Weinhändlers erlebt er in Neustadt und Heidelberg das, was man den „Vorabend der Reformation“ zu bezeichnen pflegt. Dabei begegnet Jakob vielen zentralen Protagonisten der Reformation –

zufällig unterwegs oder auch in der eigenen Verwandtschaft.

Jakob bekommt das blinde Wüten mancher Ritter mit, die sich mit dem Bedeutungsverlust ihrer selbst nicht abfinden können. Er bekommt die Doppelzüngigkeit der Kirche mit, die religiöse Pflicht predigt (und damit die Mutter Jakobs ganz in der Hand hat) und finanzielle Habgier lebt. Jakob bekommt die Volten der Politik mit, die sich in Deutschland um die Kaiserwürde streitet, während der anrückende türkische Feind alle bedroht. Und er bekommt auch die Unzufriedenheit der Bauern mit, die schließlich losgeschlagen und gnadenlos unterliegen.

All dem scheint der junge Mönch, den Jakob einst in einer Schenke traf, Heilung anzubieten. Indem er die Freiheit eines Christenmenschen betont, der in Sachen des Glaubens niemandem Rechenschaft

schuldet außer Gott, und in Sachen des Alltagslebens der Obrigkeit zu gehorchen hat. Er befreit von der ewigen Angst vor Tod und Teufel, weil er überzeugend verkündet, dass Gott den Menschen bedingungslos liebt. Leider verhält sich dieser Mönch – Martin Luther – dann aber auch recht gefühllos und verwirrend, als er gegen die Juden und Bauern wettet und hetzt.

John Maxwell Coetzee:

Die Kindheit Jesu



Wie sich die von Luther erkämpfte religiöse Freiheit im Heute auswirken kann, lässt sich am Roman von John Maxwell Coetzee erfahren. Hier wird auf originelle, herausfordernde Art von dem Schicksal eines Jungen erzählt, dessen Lebensweg voll symbolischer Hinweise auf die Geburt und ersten Jahre Jesu verweist.

David landet mit Simón in einem Flüchtlingslager in Novilla. Hier findet Simón Arbeit als Sackträger und kann sich und den Jungen dadurch ernähren. David findet einen Freund, dessen Mutter sich ebenfalls um ihn und Simón kümmert, obwohl Simón das nicht gebührend wertschätzt. Vielmehr sieht er

In all diesen Wirren erlebt man hautnah den schweren und blutigen Beginn der Neuzeit, die sowohl Befreiung von der Angst vor Gott als auch Bedrückung durch die religiös aufgeladenen politischen Spannungen mit sich bringt. Und die einen vielfältigen Charakter als wichtigen Geburtshelfer hat: Dr. Martin Luther.

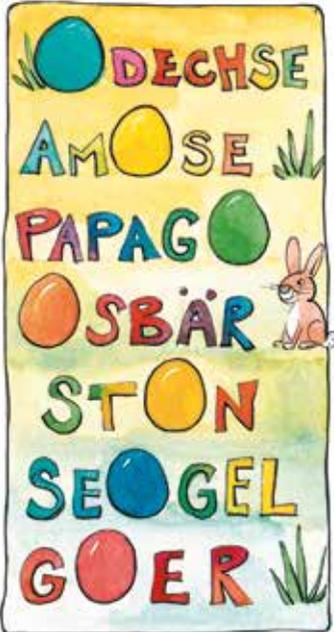
seine Lebensaufgabe darin, David eine Mutter zu suchen, die Elena, die Mutter des Freundes von David, in Simóns Augen nicht ist.

So stößt Simón eines Tages auf Inés, die halbwüchsige, in relativem Wohlstand lebende Schwester zweier Brüder. Ihr vertraut er gegen ihren Willen David an, den Inés mit der Zeit als eine Art Püppchen sehr einseitig und unreif erzieht. Kein Wunder, dass David eines Tages verschwunden ist. Simón findet ihn bei Señor Daga, einem brutalen Egoisten, der David mit vielen Annehmlichkeiten dazu verführen will, lieber bei ihm zu bleiben, statt zurück zu Simón (und Inés) zu gehen. Doch Simón setzt sich durch, und David kommt in die Schule. Hier fällt er dadurch auf, dass er sich an keinerlei Regeln hält. Als die Schule ihn daraufhin in eine Sonderschule schicken will, entführt Inés das Kind – und Simón geht mit. Unterwegs lädt David alle ein, die ihnen begegnen, mit ihnen zu gehen. So beginnt das neue Leben dieser eigenwilligen Familie.





Welche sieben Tiere sind das?



Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaminchen!

Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Mehr von Benjamin ...

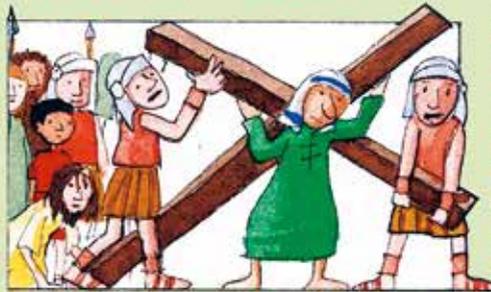
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



Ökumenisches Musical-Projekt

Der Stein ist weg

Samstag,
13.04.2024
18:30 Uhr

PFARRZENTRUM
MITTERFELDEN

Ludwig-Thoma-Str. 2
83404 Ainring

MACH
MIT!

Singst du gerne? Spielst du gerne? Jede Person jedes Alter ist herzlich willkommen.

Du brauchst keine Sing- erfahrung oder Spielerfahrung. Einfach kommen, jemanden mitnehmen und mitmachen. Wir brauchen dich!!!

8 Probestermine
in der evang. Kirche
Mitterfelden:

Samstags von
09.00 bis 11.00 Uhr
27.01.24 / 03.02.24 / 10.02.24
/ 17.02.24 / 24.02.24 /
02.03.24 / 09.03.24 /
16.03.24

2 Probestermine
in St. Severin:
samstags
von 09.00 bis 11.00 Uhr
06.04.24 /
13.04.2024

VERANSTALTER:



Evangelische
Auferstehungs-
kirche
Mitterfelden



KONTAKT:

Svetlana und
Susanne mit Team

Evang. Pfarramt
Freilassing:
08654-3070

Kath. Pfarramt
Ainring:
08654-50016



Mit freundlicher Unterstützung
der Sparkasse
Berchtesgadener-Land



Seniorenkreistermine

Seniorenkreistreffen
im Gemeindehaus an der Kreuzkirche in Freilassing
jeweils um 14.30 Uhr

Donnerstag, 22. Februar
Donnerstag, 21. März
Donnerstag, 18. April



Allgemeine Informationen zum Weltgebetstag finden Sie auch unter
<https://weltgebetstag.de/aktuelles/news/aktuelles-zum-weltgebetstag-2024/>

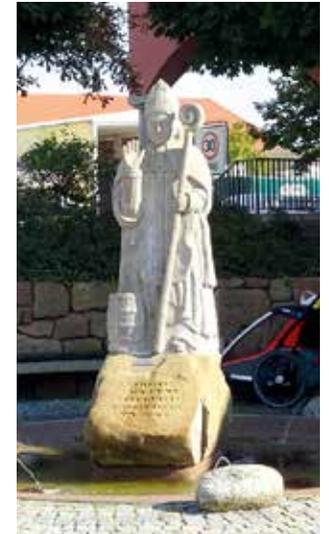
TEISENDORFER CHRISTEN FEIERN GEMEINSAM

Mitarbeiter der Katholischen, der Evangelisch-Lutherischen Kirche und verschiedener Freikirchen laden wieder zu einem gemeinsamen Gottesdienst unter dem Thema „Teisendorfer Christen feiern gemeinsam“ in die Aula der Schule in Teisendorf ein.

Gleich zu Beginn des neuen Jahres soll miteinander gefeiert und Gott gelobt werden. Ganz herzlich wird zu der gemeinsamen Feier

am Sonntag, 18. Februar, um 17 Uhr
in die Aula der Schule in Teisendorf eingeladen.

Im Anschluss an den Gottesdienst ist noch die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein bei Tee und guten Gesprächen. Alle sind herzlich eingeladen, vorbeizuschauen, teilzunehmen, zu verweilen...



Kindergottesdienste in Mitterfelden

im Gemeindezentrum Auferstehungskirche
jeweils um 10 Uhr parallel zum Gottesdienst

Sonntag, 18. Februar
Sonntag, 17. März



Kindergottesdienste in Freilassing

In Freilassing finden ökumenische Kindergottesdienste wie folgt statt:

Sonntag, 14. Januar	um 10 Uhr im Pfarrsaal St. Korbinian, Watzmannstraße 41
Sonntag, 4. Februar	um 10 Uhr im Pfarrsaal St. Korbinian, Watzmannstraße 41
Sonntag, 10. März	um 10 Uhr im Gemeindehausaal, Schulstraße 3a <i>auch für Grundschul Kinder der evangelischen Gemeinde</i>
Freitag, 29. März	um 10 Uhr im Pfarrsaal St. Korbinian, Watzmannstraße 41
Sonntag, 14. April	um 10 Uhr im Gemeindehausaal, Schulstraße 3a <i>auch für Grundschul Kinder der evangelischen Gemeinde</i>
Sonntag, 12. Mai	um 10 Uhr im Pfarrsaal St. Korbinian, Watzmannstraße 41
Sonntag, 9. Juni	um 10 Uhr im Gemeindehausaal, Schulstraße 3a <i>auch für Grundschul Kinder der evangelischen Gemeinde</i>

Informationen und Veranstaltungen

Gottesdienste in Freilassing

Um Energie zu sparen finden die Gottesdienste in Freilassing voraussichtlich bis Ende März im Gemeindehaussaal statt.

Männerfrühschoppen

Am Samstag, 27. Januar, um 10 Uhr ist der Männerfrühschoppen im Gemeindehaus an der Kreuzkirche in Freilassing. Pfarrer Markus Sellner referiert zum Thema „Back to the roots“.

Der nächste Männerfrühschoppen findet am Samstag, 4. Mai, in Salzburg Christuskirche mit dem Referenten Werner Buckel, Militärpfarrer a. D. Pfr. i. R. und dem Thema „Wer Frieden will, muss den Krieg vorbereiten!“

Eine Anmeldung ist erwünscht über: maenner@freilassing-evangelisch.de oder maenner@christuskirche.at

Dekanatskonvent Musici

Die Veranstaltung für Kirchenmusiker*innen findet am Samstag, 3. Februar, von 9.30 bis 12.15 Uhr in Kreuzkirche und Gemeindehaus in Freilassing statt.

Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung ist am Sonntag, 4. Februar, nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus in Freilassing. Anträge und Wünsche geben Sie bitte vorab ins Pfarramt.

Ökumenischer Gottesdienst

Am Sonntag, 18. Februar, findet um 17 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der Schulaula in Teisendorf statt.

Weltgebetstag

Am Freitag, 1. März, findet um 18 Uhr in St. Rupert in Freilassing der Gottesdienst zum Weltgebetstag statt. Frauen aus Palästina laden ein, ihr Land, ihre Kultur, ihre Religion kennenzulernen und mit ihnen Gottesdienst zu feiern. Das Thema lautet: „...durch das Band des Friedens“.

Elternabend zur Konfirmation 2024

Der Elternabend findet am Donnerstag, 7. März, um 19 Uhr im Gemeindezentrum Auferstehungskirche in Mitterfelden statt.

Mitarbeiterdankabend

Der Mitarbeiterdankabend ist für Freitag, 8. März, um 19 Uhr im Gemeindehaus an der Kreuzkirche in Freilassing geplant. Dazu herzliche Einladung.

Weltladen-Verkauf vor Ostern

Am Sonntag, 24. März, werden im Anschluss an den Gottesdienst in Mitterfelden wieder Waren aus dem Fairen Handel angeboten: Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, österliche Produkte und andere Lebensmittel, sowie kleine Geschenke und Kunsthandwerk. Wir freuen uns auf einen regen Besuch.

Taufen, Trauungen, Verstorbene



WIR FREUEN UNS ÜBER DIE GETAUFTEN:



WIR TRAUERN UM:

Leben

Was ist Leben, was ist Tod?

Eines Tages stehst du auf, um diese Frage zu klären.

Du **stehst auf** von deiner Geschäftigkeit.

Du stehst auf aus der Menge und stellst dich deinem **Spiegelbild**.

Das ist der Anfang deiner **Auferstehung** von den Toten.

Die **vollendet sich** im Leben mit Jesus Christus.

REINHARD ELLSEL

Im Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Freilassing werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarrbüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung dazu muss rechtzeitig vor dem jeweiligen Redaktionsschluss vorliegen.

Ein herzlicher Dank

... für Ihre Spende für die **65. Aktion Brot für die Welt – Wandel säen**. Wir freuen uns über einen Betrag von 2.960,00 Euro.

*Bitten*

... dürfen wir Sie ganz herzlich, mit dem beiliegenden Zahlschein um Ihre Spende für die **Frühjahrssammlung der Diakonie: Soziale Schuldnerberatung – Wenn die Schulden über den Kopf wachsen...**



Frühjahrssammlung 11. – 17. März 2024 Wenn die Schulden über den Kopf wachsen ...

Rund 6 Mio. Menschen über 18 Jahre sind in Deutschland überschuldet, davon etwa 660.000 in Bayern. Arbeitslosigkeit, niedriges Einkommen, gescheiterte Selbständigkeit, Krankheit, Trennung oder Tod des Partners sind die häufigsten Ursachen für den Weg in die Schuldenspirale. Die 27 Schuldnerberatungsstellen der Diakonie in Bayern sind oft der letzte Rettungsanker. Sie bieten kostenfreie Beratung. Im Vordergrund stehen die Existenzsicherung und die Hilfe zur Überwindung der sozialen und psychischen Folgen der Überschuldung. Helfen Sie uns diese und andere Angebote aufrechtzuerhalten und auszubauen. **Herzlichen Dank!**

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit.
35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Schuldner- und Insolvenzberatung erhalten Sie:

- im Internet unter www.diakonie-bayern.de,
- bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie
- beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Heidi Ott, Tel.: 0911/9354-439, ott@diakonie-bayern.de

Unsere neuen Hausmeister

Der Garten gepflegt, der Rasen gemäht, die Hecken geschnitten, der Abfall entsorgt, die Heizungsanlage überwacht, kaputte Glühbirnen ausgetauscht und andere Reparaturarbeiten bzw. Fahrdienste ausgeführt...

Wir freuen uns über diese wichtige Unterstützung durch **Georg Haslauer** aus Eham und **Horst Küll** aus Ainring-Mitterfelden. Beide werden im Team zu-

ständig für die ganze Gemeinde unsere neuen Ansprechpartner für jeweils ca. 8 Stunden/Woche als Hausmeister sein. Im Ruhestand freuen auch sie sich, nach einem langen einschlägigen handwerklichen Arbeitsleben, noch einmal eine kleine sinnvolle Beschäftigung in ihrem Bereich gefunden zu haben.

Wir heißen die beiden herzlich willkommen.

Pfarrer Ewald Seißler



Georg Haslauer

ZUR FASTENZEIT:

BRÜCHE

Brüche, so habe ich in der Mathematik gelernt, musst du auf einen Nenner bringen. Schau, ob sie sich kürzen lassen. Manchmal musst du sie umdrehen, oben nach unten, unten nach oben, um weiterzukommen. Und ich frage mich, ob auch die Brüche des Lebens, manche jedenfalls, sich umformen lassen.

Mag sein, dass es nicht möglich ist, sie auf einen Nenner zu bringen. Oder zu einem Endergebnis zu kommen.

Aber wer weiß?

Es könnte doch möglich sein, dass die Brüche des Lebens, umgeformt und gewendet, sich verwandeln (lassen) in Sinn.

KINDER, FRAUEN UND FAMILIE

Frauenkreis	Pfarramt ☎ 3070
Mutter-Kind-Gruppe	Dagmar Deak ☎ 9967
Kindergottesdienst-Team Freilassing	Nadine Förster ☎ 589 2428
Kindergottesdienst-Team Mitterfelden	Bernhard Schröder ☎ 776 92 34

EVANGELISCHE JUGEND

Evangelische Jugend in der Gemeinde Jugendausschuss: Christa Jesse	Pfarramt ☎ 3070
Dekanatsjugend Bernd Rohrbach	E-Mail: bernd.rohrbach@elkb.de

SENIOREN

Seniorenachmittage und Ausflüge	Pfarramt ☎ 3070
---------------------------------	-----------------

MUSIK

Evangelischer Kirchenchor Freilassing-Mitterfelden	Svetlana Flat ☎ 779 65 80
Chor „Gospelspirit“	Anja Hager ☎ 654 33
„YoungGospelspirit“ Chor für 9- bis 16-Jährige	Anja Hager ☎ 654 33
Posaunenchor	Svetlana Flat ☎ 779 65 80
Ensemble „ars vivendi“	Svetlana Flat ☎ 779 65 80
Mundharmonikagruppe Kreuzkirche	Ilona Hahn ☎ 77 40 80
„Message of Light“ (Leitung: Werner Brunner)	Dieter Schmidt ☎ 8755 E-Mail: difagas@gmx.de

BIBEL UND GEBET

Haus- und Bibel-Gesprächskreise	Pfarramt ☎ 3070
---------------------------------	-----------------

MITARBEIT IN DER GEMEINDE

Besuchsdienst/Jubilare	Pfarramt ☎ 3070
Tafel Freilassing Lindenstraße 6, Freilassing Sparkasse BGL (BIC BYLADEM1BGL) IBAN DE66 7105 0000 0000 4871 65	Erika Kloss ☎ 0179 / 211 59 98 ☎ 7776 48



PFARRER EWALD SEIBLER

zuständig für Freilassing und Saaldorf-Surheim
☎ 086 54 / 3070 • Mobil 0151 / 46 52 43 43
Sprechzeiten nach Vereinbarung



PFARRER JÜRGEN HENRICH

zuständig für Ainring und Teisendorf
Büro: Gemeindezentrum Auferstehungskirche
Franz-Schubert-Straße 1, Mitterfelden
☎ 086 54 / 779 88 08 • Mobil 0173 / 375 52 28
Sprechzeiten nach Vereinbarung



DIAKON GARY LINK

Jugenddiakon in den Kirchengemeinden Freilassing,
Bad Reichenhall, Berchtesgaden und Laufen
☎ 086 54 / 3070 (Pfarramt)

PFARRBÜRO

Andrea Conrad, Angela Szollar

Schulstr. 1 ☎ 086 54 / 3070
83395 Freilassing

Öffnungszeiten

Mo - Do 9 - 12 Uhr
Di 14 - 16 Uhr

pfarramt.freilassing@elkb.de
www.freilassing-evangelisch.de

BANKVERBINDUNG

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Freilassing
Sparkasse BGL (BIC: BYLADEM1BGL)
IBAN: DE40 7105 0000 0000 1026 40
Postbank München (BIC: PBNKDEFF)
IBAN: DE94 7001 0080 0683 0658 07

SCHLIEßDIENST MITTERFELDEN

István Susanyi
Mobil 0176 / 22 60 16 88

AN WEN KANN ICH MICH WENDEN?

Kirchenvorstands-Vertrauensmann

Gerhard Mühlbauer

Kirchenspflieger

Peter Streichsbier ☎ 086 54 / 3070

Mesnerdienst Kreuzkirche Freilassing

Adriana Andreica ☎ 086 54 / 3070

Hilfe für Menschen in Not

Michaela Schwarz ☎ 086 54 / 3070

Arbeitskreis Hilfe zur Selbsthilfe f. Aussiedler

Info bei Svetlana Freier ☎ 58296

Kindertagesstätte Freilassing ☎ 2551

Laufener Straße 74

Anita Slamecka, Leiterin

Annett Parthum, Geschäftsführerin

kita.freilassing@elkb.de

Förderverein Ev. Kindertagesstätte Freil. e.V.

Vanessa Gerlich, 1. Vorsitzende

Sparkasse BGL (BIC BYLADEM1BGL)

IBAN DE84 7105 0000 0000 9133 50

Kinderhort „Schatzinsel“ ☎ 4941 61

Hauptstraße 2a, Freilassing

Diakonieverein Freilassing e.V.

Info bei Pfarrer Seißler, 1. Vors., ☎ 3070

Sparkasse BGL (BIC BYLADEM1BGL)

IBAN DE65 7105 0000 0000 8762 50

Diakoniestation ☎ 08654/9900 (Tag und Nacht)

Andrea Fischer, Pflegedienstleitung

Martin-Oberndorfer-Straße 5, Freilassing

Dekanat

Martin-Luther-Platz 2, 83278 Traunstein,

☎ 0861/98967-14 ☎ 0861/98967-24

Diakonisches Werk Traunstein

☎ 0861/9898-0

Hospizverein Berchtesgadener Land

im Krankenhaus Bad Reichenhall, Riedelstr. 5,

83435 Bad Reichenhall, ☎/☎ 08651/7666299

Evang. Briefseelsorge

Postfach 600306, 81203 München

E-Mail: seelsorgereferat@elkb.de

Telefonseelsorge

☎ 0800/1110111 und 0800/1110222

Kinder- und Jugendtelefon

☎ 0800/1110333 (Mo-Fr 14-22 Uhr)

Elterntelefon ☎ 0800/1110550

(Mo-Fr 9-11 Uhr; Di-Do 17-19 Uhr)

Herausgeber

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Freilassing, Schulstraße 1, 83395 Freilassing, ☎ 086 54 / 3070

Verantwortlich für diese Ausgabe

Pfarrer Ewald Seißler

Layout

Almuth Meyer, gemeindebriefredaktion@freilassing-evangelisch.de

Druck

Gemeindebriefdruckerei, Gross Oesingen

Redaktionsschluss

für die Ausgabe April/Mai 2024: 3. März 2024

Bildnachweise

Titel	Daniela Hillbricht
S. 4, 38	Daniela Hillbricht
S. 17	Daniela Hillbricht

GUTSCHEIN

Kennen Ihre Kinder schon die Doppeldecker Crew? In spannenden Hörspielen lernen sie ferne Länder, echte Freundschaft und christliche Werte kennen. Bestellen Sie gleich das Kennenlernpaket mit allen acht Begleitmagazinen und einem Sammelposter zur ersten Staffel. Das Beste zum Schluss: Das Paket ist für Sie komplett kostenfrei.



Ich möchte Staffelmappe(n) bestellen

VORNAME, NAME

STRASSE, NR.

POSTLEITZAHL, ORT

DATUM, UNTERSCHRIFT

BITTE PER POST AN: Doppeldecker Crew, 51700 Bergneustadt

Hinweise zum Datenschutz: doppeldecker-crew.de/datenschutz

HAAGN
BESTATTUNGEN
Dienst den Lebenden - Ehre den Toten

Gegründet 1804

Bahnhofstraße 20 | Bad Reichenhall | Tel.: +49 8651 95870
 Laufener Straße 76 | Freilassing | Tel.: +49 8654 46730
www.bestattungen-haagn.de

EINER. ALLES. SAUBER.®
Wohnräume in besten Händen



Zimmermeister
Karl Protze

Unter ´m Dach wird es jetzt gemütlich!

Mit mehr Platz, Licht und neuer Wohnqualität

Dachflächensanierung, Gaube, Balkon, Zwerchgiebel, Dachum- und Ausbau mit Wärmedämmung, Wohndachfenster und mehr Platz für Bad, Sauna und Hobbyraum.

- > Komplettangebot zum Festpreis für alle handwerklichen Leistungen
- > Perfekte Staubabdichtung zu Wohnbereichen
- > Sorgfältiges Auslegen aller Laufzonen
- > Stressfreier Ablauf, kurze Bauzeit
- > Bauleitung für alle Handwerker
- > Pfiffige gestalterische Ideen
- > Schlüsselfertig organisiert

Protze Holzbau e. Kfm.

Dorfstraße 5 · 83404 Ainring · Tel.: 08654 8264 · www.einer-alles-sauber.de



VITALISARIUM im Wohnstift Mozart



Ihre exklusive Wohlfühloase für Gesundheitssport und Prävention ·
Fitness und Physiotherapie · Wellness · Spa und Beauty
Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

VITALISARIUM im Wohnstift Mozart · Salzstraße 1 · D-83404 Ainring-Mitterfelden
Tel. + 49 (0) 86 54 / 5 77 – 9 00 · info@wohnstift-mozart.de · www.wohnstift-mozart.de



Follmer
bad & heizung

Felix Schöndorfer e.K. | Dipl.-Ing. (FH)

Bäder- und Fliesenausstellung
Energiesparende Heizsysteme
Kundendienst | Ingenieurbüro

Troppauer Str. 13 | Tel.: +49 (0)8654 - 6 10 17
83395 Freilassing | Fax: +49 (0)8654 - 6 11 17

office@follmer-haustechnik.de
www.follmer-haustechnik.de

SKRIBO BUCHHANDLUNG
BÜROBEDARF
SCHREIBWAREN
LIEFERSERVICE

KRITTIAN

Münchener Straße 16 - 83395 Freilassing
Tel.: 08654 - 9700 - www.buch-krittian.de
info@franz-krittian.de - www.franz-krittian.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr.: 9:00 - 18:00 Uhr; Mi, Sa.: 9:00 - 12:00 Uhr

SO VIEL! SO NAH! SO SKRIBO!



sparkasse-bgl.de

Lächeln ist einfach.

Wenn einem der Finanzpartner
spontan mit einem Kredit
helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

Sparkasse
Berchtesgadener Land

BESTATTUNG SCHMUCK
Hilfe im Trauerfall

Überführung · Feuerbestattung · Erdbestattung · Bestattungsvorsorge

83395 Freilassing · Laufener Str. 109a
Telefon 08654/47 67-0 · Telefax 08654/47 67-17
info@bestattung-schmuck.de · www.bestattung-schmuck.de

**Juwelier
RASSMANN**

Eigene Werkstätte
FREILASSING, Hauptstr. 3, Tel. 28 48

AWO-Zentrum Freilassing



Münchener Str. 49 · 83395 Freilassing
Tel. 08654 6605-0 · info@sz-fre.awo-obb.de

Für Ihre Werbung
machen wir gerne Platz!

Für Informationen steht Ihnen das
Pfarramt, ☎ 08654 / 3070, zur Verfügung.



Im Februar

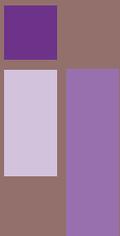
Einmal
die Bilder verrücken,
die festgefügt.

Einmal
aus dem Rahmen fallen,
der dich umgrenzt.

Aus der Reihe tanzen
und spüren:
Es könnte alles
ganz anders werden.

Ich wünsche dir den Mut,
einen Ausfallschritt zu wagen
in Richtung Veränderung.

TINA WILLMS



Gemeinde
aktuell

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Freilassing